

TAGBLATT

27. November 2014, 07:50 Uhr

Aus Tetra-Pak wird Karton



Geschäftsleiter Heinz Brühlmann bei der neuen Sammelstelle für Getränkeverpackungen. (Bild: Nana do Carmo)

AMRISWIL. Getränkekartons zur Sammelstelle bringen, statt in den Kehrachtsack stecken: Die Muldenzentrale Oberthurgau bietet ab sofort eine Sammelstelle an. Die erste im Kanton.

RITA KOHN

«Es ist eine unglaubliche Menge, die jährlich verbrannt wird.»

Heinz Brühlmann schüttelt den Kopf. 700 Millionen oder anders gemessen 20 000 Tonnen Getränkekartons werden in der Schweiz jedes Jahr abgesetzt. Bis vor kurzem wurden sie alle verbrannt. In den letzten Jahren hat sich jedoch der Verein Getränkekarton-Recycling dafür starkgemacht, dass diese Ressourcen genutzt werden können.

«Wir haben uns schon vor zwei Jahren dafür interessiert, eine

Getränkekarton-Sammelstelle zu führen. Damals hiess es jedoch von Seiten der KVA, dass sie eine kantonsweite Lösung erarbeitet», sagt Heinz Brühlmann. Danach wurde es ruhig um das Getränkekarton-Recycling. «Wir haben deshalb mit dem Verein wieder Kontakt aufgenommen und erfahren, dass das Projekt der KVA nicht umgesetzt wird. Deshalb haben wir uns nun entschieden, selber eine Sammelstelle einzurichten.»

Zur Model nach Weinfeld

Die Wege, die die Getränkekartons von Amriswil aus nehmen werden, sind kurz: Sie kommen nach Weinfeld, wo die Firma Model sie weiterbearbeitet. «Die Firma macht daraus wieder hochwertigen Karton», sagt Heinz Brühlmann. Damit stimme für ihn die Ökobilanz des Getränkekarton-Recyclings. Für den Geschäftsführer der Muldenzentrale Oberthurgau spielt die Frage, was mit dem Sammelgut passiert, eine entscheidende Rolle.

«Das ist auch der Grund, weshalb wir noch keine Plastik-Hohlkörper annehmen.» Denn da sei der Weg bis zur Recyclingstelle noch nicht überzeugend. «Sobald die Anlage der Firma Müller in Frauenfeld in Betrieb genommen wird, sieht die Sache für uns anders aus. Dann werden wir auch diesen Plastik annehmen.» Laut Heinz Brühlmann dürfte das im Laufe des Sommers 2015 der Fall sein.

Auf eigene Rechnung

Heinz Brühlmann hofft, dass die neue Sammelstelle für die Leute bald zur regelmässigen Anlaufstelle wird. Zwar würden sie die Getränkekartons derzeit auf eigene Rechnung sammeln und zur Wiederverwertung bringen, doch spiele es eine Rolle, wie viel davon gesammelt würde.

Sobald rund 80 Prozent der Getränkekartons an einer der derzeit rund 60 offiziellen Sammelstellen in der Schweiz – mit Amriswil nun auch eine im Thurgau – abgegeben werden,

besteht die Möglichkeit, dass auf die Verpackung eine vorgezogene Recyclinggebühr erhoben wird. Damit würden dann die offiziellen Sammelstellen für ihren Aufwand entschädigt. Noch werden in Amriswil nur wenig Getränkekartons abgegeben. Doch das werde sich bestimmt bald ändern, ist sich Heinz Brühlmann sicher.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/amriswil/tz-am/Aus-Tetra-Pak-wird-Karton;art123844,4036737>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES
SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN
ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS
VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.